

Tagespflege Kreuztal



Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

den **Mai begrüßten wir** in der Tagespflege traditionell und ganz fröhlich. Unsere Gäste flochten sich bunte Maikränze und setzten sie sich auf. Sie fühlten sich da-

Wochenthemen in der Beschäftigung

- Grüß Gott du schöner Maien
- Farbenspiel
- Arbeitsleben
- Danken heißt, mit dem Herzen denken



bei direkt um einige Jahre jünger! Einen großen Maibaum gab es nicht. Dafür wurden aber kleine Birkensträuße auf den



Tischen in den Gruppenräumen mit buntem Krepppapier geschmückt. Es gibt Städte, da werden die Maibäume von den Männern



an den Häusern der zukünftigen Braut angebracht. Diese Absichten stecken bei uns nicht hinter dem Brauch. Getanzt haben wir aber dennoch. Wo die Beine noch mitmachten, so richtig wie früher. Alle anderen im Sitzen, mit Schunkeln, Walzerschritten auf der Stelle und bunten Tüchern in den Händen. So oder so: Bewegung und

Musik hebt die Stimmung, wie auch die erwachte Natur im Mai! Wir spielten passend zum Monat ein Frühlingsblumenquiz und hörten von



Max und Moritz den fünften Streich. Na, Sie wissen schon: Da geht es um die vielen gesammelten Maikäfer, die Onkel



Fritz den Schlaf rauben. Ja, früher konnte man sie noch sehr oft sehen, die braunen Käfer. Heute sind sie eher eine Seltenheit. Kulinarisch ging es uns aber auch nicht schlecht.



Unsere Gäste belegten Tortenböden mit buntem Obst, die sie dann zum Kaffee nachmittags schmausen konnten. Die Zwischenmahlzeit fiel dann mit selbstgemachtem Kräuterquark und verschiedenem Knabberzeug zum Dippen eher herzhaft, aber nicht minder lecker aus. Wie oben schon erwähnt, hebt die Musik die Stimmung. Wenn diese dann auch noch „handgemacht“ ist,



dann kommt richtig Freude auf. Mit der Veeh Harfe wurden Frühlingslieder gespielt. Un-

sere Gäste konnten dies mit den „Zupfhilfeblättern“ auch wieder selbst ausprobieren. Eine Dame brachte ihre Mundharmonika mit und begleitete das Instrument und den Gesang - herrlich! **Farbenfroh** machten wir weiter im Wonnemonat. Wir spielten Farbrätsel und hörten Bewegungsgeschichten, zu denen mit bunten Tüchern an der richtigen Stelle gewunken werden musste. Der Farbenwürfel kam zum

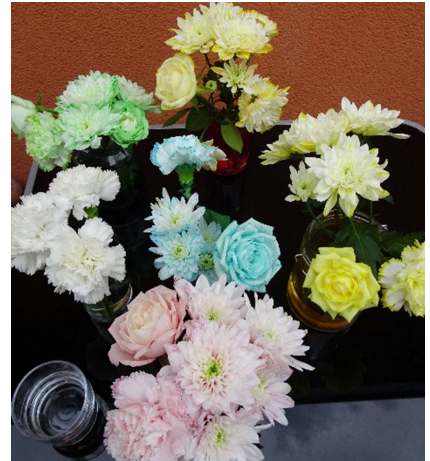


Einsatz bei einem Spiel mit vielen Fragen zu verschiedenen Themen. Gemeinsam suchten wir die Antworten. Gesucht wurden auch Lieder, in denen Farben vorkommen. Natürlich sangen wir diese auch. Alte Schlager, wie „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Blau blüht der Enzian“ waren in den Fluren zu hören. Experimentell gingen einige Gäste mit weißen



Blumen vor. Sie stellten sie in verschiedene Gefäße mit Oster-eierfarbe. Jetzt war ein wenig Geduld gefragt, denn wir warteten alle gespannt darauf, ob und wie sich die Blüten veränderten. Die Überraschung war groß: Aus

vormals weißen Blüten wurden nun grüne, blaue, gelbe oder rosa Blüten. Manche färbten sich ganz ein, bei anderen veränderte sich nur die Farbe



der Blatt-adern. Schöne Schmetterlinge wurden gebastelt. Die einen entstanden aus Filterpapier und

Wasserfarbe. Jeder Falter sah anders aus, da die Farben so unterschiedlich verliefen. So vielfältig findet man sie in der Natur nicht mehr. Auch die gefalteten Schmetterlinge mit Pfeifenputzer-Fühlern fanden gefallen. Über das **Arbeitsleben** wussten unsere Gäste viel zu berichten. Haben sie doch jahrelang geschuftet, um nun die Rente genießen zu können. Sie konnten Berufe zu jedem Buchstaben im Alphabet finden und kannten sich mit Redewendungen und Sprichwörtern zu diesem Thema gut aus. Ein ehemaliger Gärtner geht gerne durch unseren Gar-



ten und findet, wie soll es anders sein, immer wieder das ein oder andere unerwünschte Pflänzchen, welches er entfernt. So ganz abschalten kann man dann im Rentenleben wohl doch nicht. Der Garten wird aber auch gerne anders genutzt. Es hat sich eine Männergruppe gefunden, die morgens wieder regelmäßig Karten spielt.



Die Damen freuen sich über den neuen großen Tisch ohne Rillen. So können auch sie -bei schönem Wetter- im Garten, das schon seit langem beliebte Rummy Cup spielen. Aber auch sonst sitzt man wieder gerne im Garten oder macht kleine Spaziergänge.

„Danken, heißt mit dem Herzen Denken“ dies war unser letztes Wochenthema. Unsere Gäste sagten, dass sie dankbar wä-

ren, morgens noch so gut aus dem Bett zu kommen. Darauf hin haben wir ordentlich Bewegungsübungen gemacht. Das morgendliche Lied „Danke, für diesen guten Morgen“ bekam noch einmal neue Aufmerksamkeit geschenkt und das Lied „Freut euch des Lebens“ sangen unsere Gäste ebenfalls gerne. Für die selbstgestalteten Danksagungskarten einer Kollegin, bastelten unsere Damen und Herren schicke Umschläge. Sie sammelten gemeinsam ein großes Blatt voll Wörter, die „Herz“ enthalten und überlegten, jeder für sich, wofür sie dankbar waren in ihrem Leben und es heute noch sind. Die Ergebnisse schrieben wir auf einzelne Blütenblätter und klebten sie zu Blumen zusammen.



Wir MitarbeiterInnen der Tagespflege sind dankbar, wenn die **Baustelle** vor unserer Haustüre ein Ende nimmt. Wir stellen fest, dass unsere Gäste auf die Verspätungen und Umwege oft gelassener reagieren. Sie freuen sich über andere Ansichten der Heimat und sagen dann: „Ja, hier bin ich aber auch noch nie gewesen.“ Wir freuen uns auf den Juli, wenn dann hoffentlich der Verkehr wieder reibungslos läuft!

Wir MitarbeiterInnen der Tagespflege sind dankbar, wenn die **Baustelle** vor unserer Haustüre ein Ende nimmt. Wir stellen fest, dass unsere Gäste auf die Verspätungen und Umwege oft gelassener reagieren. Sie freuen sich über andere Ansichten der Heimat und sagen dann: „Ja, hier bin ich aber auch noch nie gewesen.“ Wir freuen uns auf den Juli, wenn dann hoffentlich der Verkehr wieder reibungslos läuft!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Tagespflegeteams

